

Pflanzen brauchen Wasser zum Überleben. Ein permanentes Überangebot an Wasser ist für die meisten jedoch schädlich. Verschiedene Anpassungen ermöglichen es Wasser-, Sumpf- und Uferpflanzen, den Stressfaktoren ihrer Umgebung standzuhalten.

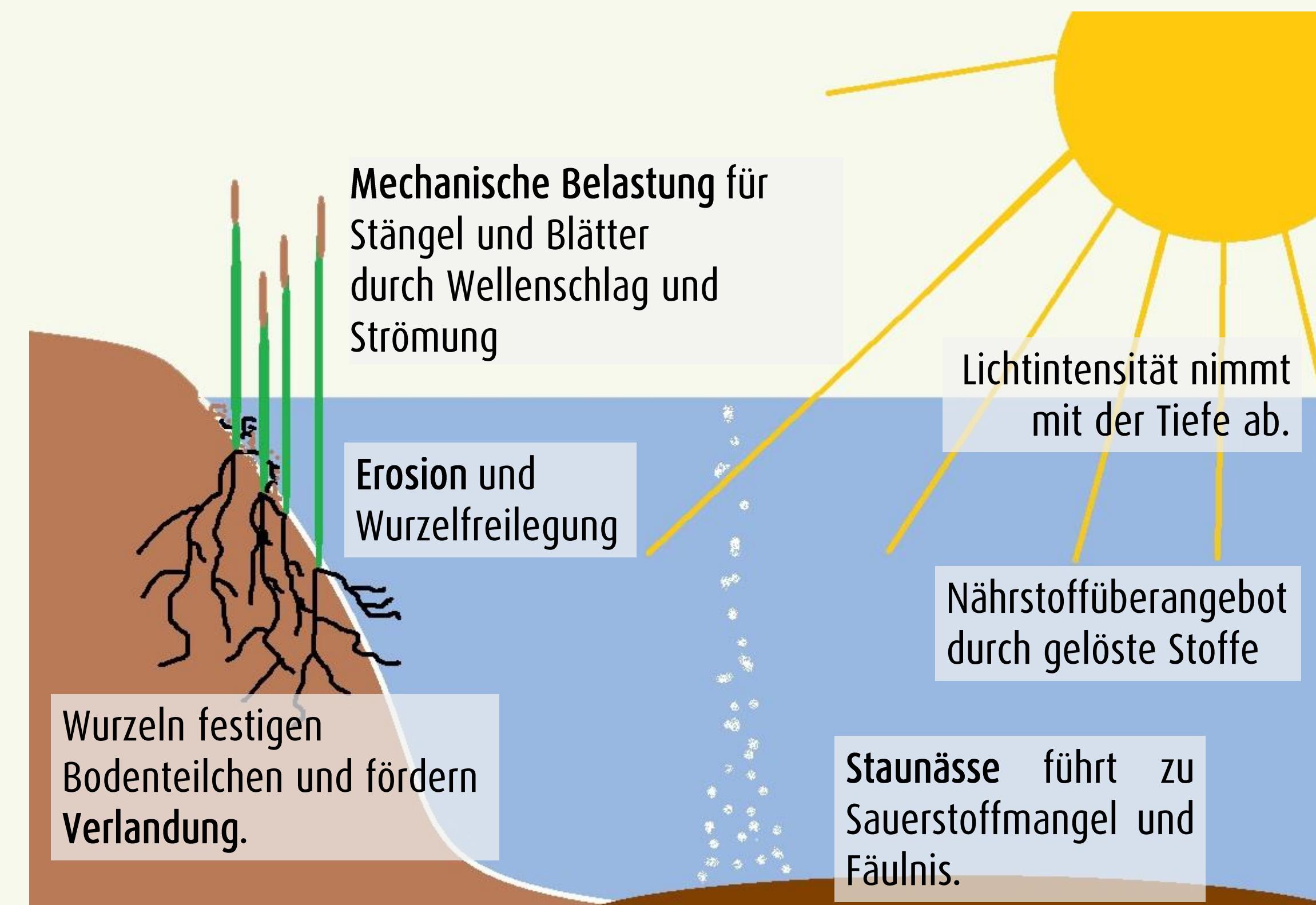
Was kennzeichnet den Standort „Ufer“?

Gerade im Frühling nach größeren Überschwemmungen und Stürmen findet man in den Bruch- oder Auwäldern viele umgestürzte Bäume.

Ein ausgeprägtes Wurzelsystem ist nicht zur Wasseraufnahme notwendig. Wichtiger ist ausreichender Halt und Verankerung im fließenden Boden.



Der nasse Schlamm im Uferbereich ist oft sauerstofffrei.
Aber: Wurzeln brauchen Sauerstoff (O_2) zum Atmen.



Uferzonierung

Der Uferbereich bildet den Übergang vom Land zum Gewässer. Bei stehenden Gewässern lässt sich das Ufer anhand der vorkommenden Pflanzenarten in unterschiedliche Zonen einteilen.

1 Bruchwaldzone mit hochwüchsiger, aber artenarmer Krautschicht



2 Röhrichtzone



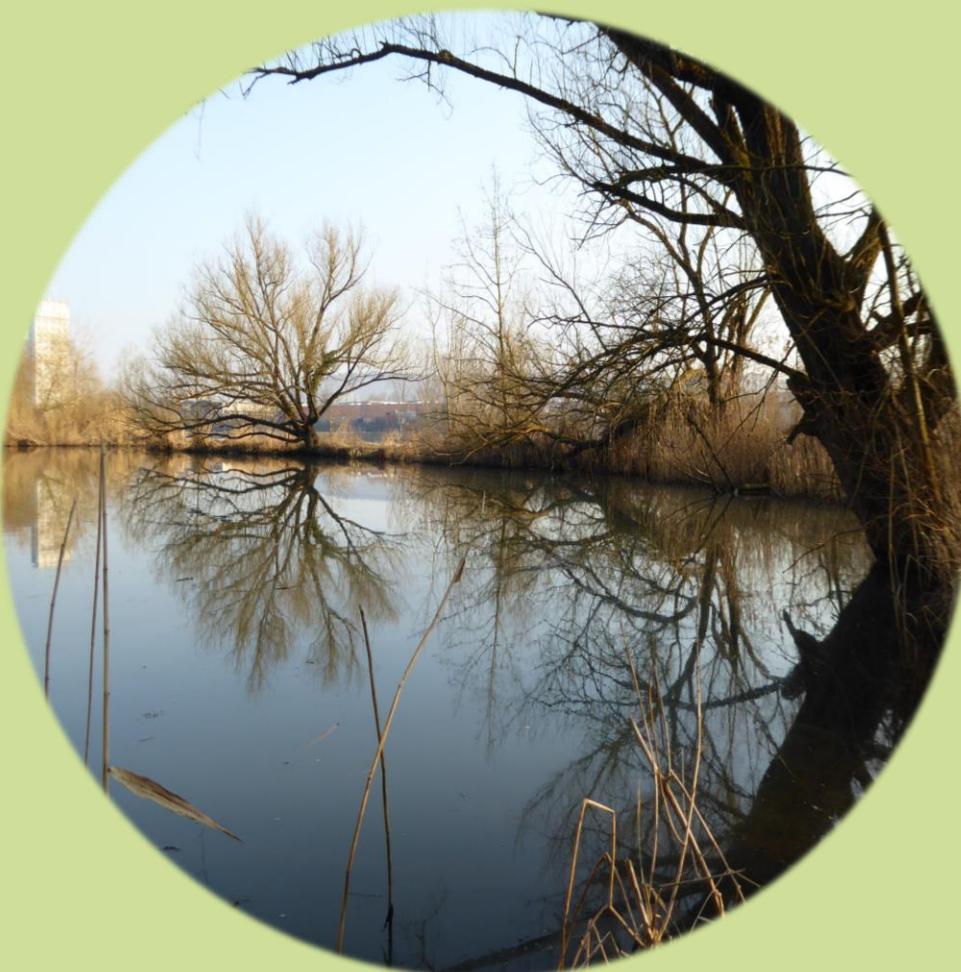
3 Flachwasser- und Schwimmblattzone



4 Tauchblattzone



5 Tiefenalgenzone



Bei Fließgewässern findet man diese Zonierung meist nur in moderat fließenden Bereichen, da sich bei starker Strömung und wechselnden Wasserstandshöhen nur wenige Arten halten können.



Gefahr durch Gewässer – Gewässer in Gefahr

Bauliche Eingriffe

Kanalisierung, Begradigung und Eideichung haben Einfluss auf Fließgeschwindigkeit und Wasserstand. Dadurch wird die natürliche Uferzonierung verändert.



Aufgrund der flussnahen Bebauung fehlen den Bächen und Flüssen nach der Schneeschmelze oder nach Starkregen Überschwemmungsflächen. Sie können Hochwasser nicht mehr abfangen.

Würzburg, Mai 2013
Hochwasser auf den Mainwiesen



Übermäßiger Nährstoffeintrag

Düngemittel und Pflanzenschutzmittel aus der Landwirtschaft, aber auch Nährstoffe aus Siedlungen, gelangen oft ungeklärt durch Regen in unsere Gewässer.

Nährstoffeintrag und Anreicherung erhöhen die Biomasseproduktion.

Absterbende Biomasse führt zu Sauerstoffmangel und dadurch zu einsetzender Fäulnis, sowie zur Verlandung des Gewässers.